

Erich Bolinius
Zum Bind 25
26725 Emden-Petkum

De Maler Rembrandt ©

Körtens wassen mien Frau un ik acht Dag in Süd-Holland.



De eerst Dag hebben wi in de „Van der Valk Hotel Volendam“ in Katwoude, wohnt – blot slapen, beter geseegt. Natürelk hebben wi ok Volendam, de moi Stadt stuuw an `t Meer, besöcht. An de anner söven Tagen hebben wi toesaamen mit 66 Lü up dat hollandske Skipp „Anna Maria Agnes“ slapen. Smörgens gung dat, meistens van Klock acht of an, elk för sük, mit Rad up Tour. Dat Skipp fuhr wieder in ´n anner Stadt. Savens sünd wi dann dor weer an Boord gahn. Mit Rad sünd wi an de Dagen ruugweg 260 km dör ´n wunnerbaar Landskupp fahren. Anfangen sünd wi in Amsterdam, dorna Breukelen, Utrecht, Rotterdam, Delft, Dordrecht, Kinderdijk, Gouda, Schoonhoven, Beverwijk, Haarlem, Zaandam un toerügg na Amsterdam. In de Steden, de wi upsöcht hebben, giff dat sovöl Museen, dat dat neet mögelk is, de in de kört Tied all toe besöken. Wall mi besünners dat Leven un Warken van de Maler Rembrandt all immer interessert hett, was dat moi, dat ik up disse Tour de Maler in verskeden Steden noch beter kennenlernen kunn. Man dortoe later.



Rembrandt-Denkmal in Amsterdam

In Emden, wor ik toe Huus bün, word för Minsken, de an Kultur interessert sünd, heel Bült boden. Ik gah ok of un toe gern maal in ´n Konzert of in ´n Utstellen, de in d´ Kunsthalle van Henri Nannen, in ´t Oostfreeske Landesmuseum, in d´ à Lasco Bibliothek of in ´t Pelzerhuus wesen worden. Meestens mit ´n groot Erfolg.

Ik bün ehrelk, mit mennig Warken, de dor wesen worden, kann ik neet völ anfangen. Wenn ik mi bispielswies Biller ankiek, de mi neet gefallen, ok wenn de Kulturpapsten wat anners seggen, dann segg ik dat ok. Man aber ok blot, wenn ik dorna fraagt worr. Ik kenn Lü ut uns Kuntrei, de elksmaal dorbi sünd, wenn an eerst Dag – bi de Vernissage van so ´n Utstellen - ´n Experte de Bedüden de inladen Lü un Journalisten verklaart. Disse Lü doent dann later bi ´n Glas Sekt so, as wenn se van alls, wat wesen word, ok Künn hemmen. Ik hebb mennigmaal de Indruck, eenige Lü gahn dor blot hen, dormit man hör dor ok sücht. Se menen anskienend, dat se dordör an Ansehn in de hogere Gesellskupp winnen. Na ja, elk sall dat so maken, as he dat will.

Rembrandt-Radeerungen in Emden

Vör langere Tied wurren in Emden gliektiedig drie neei Utstellen anboten. In d´ Kunsthalle wurren eerstmaals Biller van de dänische Künstler Per Kerkeby, in ´t Pelzerhuus Biller van Helga Kluin-Behrend un Lothar von Poppe ut Bad Zwischenahn un in ´t Oostfreeske Landesmuseum Radeerungen van de hollandske Maler Rembrandt wesen.

Wall ik al immer Biller van de oll Meisters, besünners van Rembrandt, Albrecht Dürer, van Gogh unsowieder gern bekiek, interesserte mi de Utstellen in ´t Oostfreeske Landesmuseum in de Emden Raadhuus an d´ Delft natürelk an meesten.

In disse Utstellen kunn man 35 Original-Radeerungen van Rembrandt, de vandaag in Besitt van de Georg-August-Universität Göttingen sünd, bekieken. Dat is heel spannend, toe verfolgen, wo disse Radeerungen na Göttingen komen sünd. Dat würr toe wied föhren, wenn ik dat hier alls heel genau beschrievn wull.

Blot sovöl: De Radeerungen wassen in Besitt van de Frankfurter Patrizier Johann Friedrich von Uffenbach. Un de hett sük mit de Ofgave van disse Radeerungen van ´n Ehrenamt in Frankfurt freeiköfft. Over Hannover sünd de Radeerungen dann in Göttingen landt. Disse Radeerungen sünd so fien, dat se Lücht neet goed ofkönen. Dorum düren se ok neet de hele Jahr over utstellt worden. Wat hemmen wi doch för ´n Glück hat, dat wi de in Emden sehn düren. De Baas van de Oostfreeske Landesmuseum is dorför besünners toe danken.

As ik mi disse Radeerungen ankeken hebb, kwamm mi de Gedank, mi doch ´n bietje mehr mit de Maler Rembrandt toe befatn. Un dat hebb ik ok maak. Neet so as ´n Wetenskupper, nee, as ´n heel normaal Minske, de groot Freit an de wunnerbaar Biller van de oll Meisters hett.

Rembrandt - Kinner- und Jögdied

De berühmte Maler Rembrandt is vör over 400 Jahr in Leiden in Holland, genau an **15. Juli 1606**, geboren worden.

Dat is natürelk ´n Grund west, de 400. Geburtsdag overall up de Welt toe fieren. Un ik meen, dat Genie Rembrandt hett dat ok verdeent, dat sien Wark in ´t Memoorje (Gedächtnis) hollen word.

Wat de meeste Minsken neet weten: Rembrandt is blot de Vörnaam. De is aber so raar (selten), dat he dormit sien Biller kennteken kunn un ok för ´t Verwesseln keen Angst hemmen muss. Sien heel Naam is: **Rembrandt Harmenszoon van Rijn**.

Rembrandt wurr as negente van tein Kinner geboren. Sien Vater was Müller un sien Moeder was ´n Backersdochter. Al in sien Kinner- un Jögdied in Leiden dee he leep gern un goed malen. He besöchte de latienske Sköl. As he dormit klaar was, fung he an de Universität in Leiden mit

Studeren an. Man al na goed een Jahr brook he dat of.



Selbstporträt, 1630

Mit fievtein Jahr hett he sük al heel de Maleree verschreven. He namm Unnerricht bi de Leidener Künstler Jacob van Swanenburgh. Dorna warkte he kört as Gesell in Amsterdam, um dorna 'n „Atelier“ in Leiden mit sien Fründ un Kumpel Jan Lievens open toe maken. De Beiden verstunnen sük prachteg. Se dreven sük tegensiedig an, de moiste Biller mit de glieke Thema toe malen, aber in verskeden Techniken. So in Radeerung (Radierungen), Maleree of Tekens (Zeichnungen). Hör Aard van 't Malen was in disse Tied so gliek, dat man hör an dat, wat se maakt harren, bold neet unnerskeden kunn. Man wuss haast neet, well wat maalt harr. Later sünd se utnannergahn. Lievens gung na England, Rembrandt wesselte weer na Amsterdam.



Selbstporträt 1660

Utbilden van Skoelers

Van 1627 of an dee Rembrandt dor ok Skoelers utbilden. De eerst was domaals de erst 14 Jahr old: Gerard Dou. In de 1640er Jahren harr Rembrandt mehr Skoelers as van de Lukasgilde toelaten was. Man dat mook hum nix ut. He gung in dat Utbilden van sien Skoelers up. Un de hullen Stücken up hum, neet blot, wall he dör Upstellen van verstellaar Wanden lüttje Rümten skaffte, wor se heel in Ruh för sük arbeiden kunnen. Rembrandt mook in disse Tied ok Lehrboeken mit Vörlagentekens, de he in Skuuvladen na Themen sorterte. Dordör boo he sien Skoelers heel völ Material, wor dör se sük inspireeren laten kunnen.

In de Jahren bit 1631 dee he in Leiden heel Bült Biller malen, de vandaag in Museen in de hele Welt hangen. ´n paar van de 25 bekanntesten will ik nöhmen:



Tobias un Anna mit ´n lüttje Zegenbuck, 1626, hangt in Amsterdam

De hillige Stephanus word steenigt, 1625, hangt in Lyon

De Apostel Paulus in d' Kau, 1627, hangt in Stuttgart

Judas brengt de Sülverlinge toerügg, 1629, hangt in England bi ´n Privatmann

Twée oll Mannlü in ´n Gespreek, 1628, hangt in Melbourne

Samson un Delilah, 1628, hangt in Berlin

Lazarus word upwaakt, 1630, hangt in Los Angeles

Oll Mann mit ´n Pelzmütz, 1630, hangt in Innsbruck

Dat Jahr 1631 in Emden un Amsterdam

Dann kwamm dat Jahr 1631, de Rembrandts Leven heel un dall in ´n anner Bahn brengen sull.

Man wat gaff dat in dit Jahr bi uns in Emden? Dortoe later, toerst noch ´n bietje over de „Golden Tied“ (Goldene Zeitalter) van Emden in de Jahren van 1561 bis 1611.

All van Middent van de 1540er Jahren harren de eerst Religionsflüchtlinge Holland verlaten, as de spanische Könige Karl V. un Philipp II. de Reformeerten mit Gewalt unnerdrückten. Na de Freeheitskampen in Holland trucken tüsken 1580 un 1600 rund 6000 reformeerte hollandske Flüchtlinge na Emden. De Handwarkers un Kooplü söchten Toeflucht in de calvinistische Stadt, de politisch neutral was un wirtschaftlich goed dor stunn.

Dankbaar Nakomen stifteten 1660 an Oostportal van de Groot Kark, de as „moderkerk“ (Mutterkirche) betekend wurr, een Relief mit de „Scheppen Christy“ (Schiffchen Christi) un de

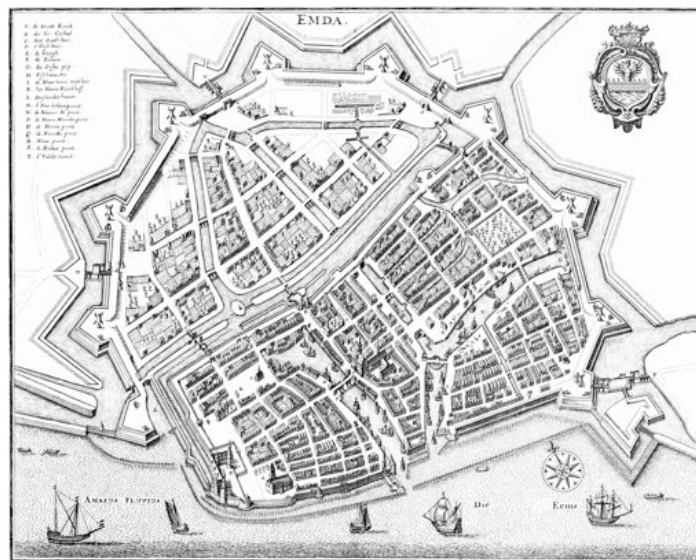
Inscrifft: „Godts kerck, vervolgt, verdreven, heft Godt hyr trost gegeven“ („Der Kirche Gottes, verfolgt, vertrieben, hat Gott hier Trost gegeben.“ Dat Portal overstunn de Bombenangrepen in de 2. Weltkrieg.



Das *Schepken Christi*

As de Spanier de Habens in Holland blockerten, fuhren de Reeder Emden as seker Haben an. Tiedwies was Emden dordör de grootste Haben in Europa. De Inwohertahl steg dör de Bült Flüchtlingen, aber ok wall Emden dat so goed gung, stark an. Tellte Emden 1550 noch ruugweg 5000 Inwohner, so harr sük de Tahl 20 Jahr later verdübbelt. Emden hatt kör vör Anfang van de Dartieghjarige Krieg tüsken 18.000 bit 19.000 Inwohner, dorunner bit toe 6000 hollandske Flüchtlinge

Van 1606 bit 1616 harren de Stadtbaumester Gerhart Evert Pilooth, de later dör de hollandske Festungsbaumester Johan van Valckenburg beraden wurr, de Stadt dör de Bau van de Emdener Wall up de neeiste Stand van de Ofwehrtechnik (Verteidigungstechnik) brocht. Dordör kwammen keen feindliche Heerführers in de Stadt. In de Rest van de Grafschaft leden de Lü groot Nood. Truppen van de protestantische Heerführer Ernst von Mansfeld rückeren 1622 up Emden vör un denen 'n paar Dörpen rund um de Stadt besetzten. In de Stadt sülvst kwamm Mansfeld un sien Soldaten aber neet. De Wall hull hör dorvan of. De Bobersten van de Stadt leten Mansfeld weten, se wassen „der zuversicht, daß unß pestilenz, hunger und kummer balldt voneinander scheiden werden“. Emden was van de utbroken Pest in heel Oostfreesland neet betreffen.



Emden um 1640 up 'n Kaart van Matthäus Merian. Goed sehn kann man de van 1606 bis 1616 baute Festungsanlagen (Wall), de de Stadt in de Dartieghjarige Krieg schützten

In disse Tied köffte Emden verskeden Herelkheiden *)up, um bi de oostfreeske „Ritterschaft“ mehr as anner Steden toe seggen toe hemmen. Hett aber neet klappt. Man se kunn Pastoren insetten un so hör reformeert Lehr sekern. In `t Jahr 1629 hett Emden de Herelkheid Jarßum (in dit lüttje Dörp bün ik geboren) upköfft. De Herelkheid Petjem (Petkum), wor ik wohn, de lütters was, kunn se neet kriegen. Man in Ollersum (Oldersum), dat ruugweg 12 km van Emden of liggt, sach dat anners ut. De lesd adelige Egendomer, Georg Freeiheer van Schwartzenberg un Hohenlandsberg, harr sovöl Sküllen, dat he neet anners kunn, as de in d` Krieg utblötte Herelkheid för 40.000 Rieksdaler an Emden toe verkopen.

**) Herrlichkeit: Vom ostfriesischen Grafenhaus unabhängiges Gebiet, dessen "Herrscher" eine Reihe von Sonderrechten besaß. In Ostfriesland gab es zur Grafenzeit zehn Herrlichkeiten, nämlich sechs adelige Herrschaften: Dornum, Gödens, Jennelt, Lütetsburg, Petkum und Rysum, die drei Emder Herrlichkeiten: Up- und Wolthusen, Borssum, Jarssum und Oldersum Das Lehngut Loga oder die Herrlichkeit Evenburg.*

Besiegelt wurr disse Verkoop an **8. April 1631** in `n heel besünner Aard un Wies. Dortoe wassen de Emders mit ´n groot Koppel hoograngige Lü, mit Börgmester Henrich Harbers an de Spitze, mit ´n Skipp over de Eems anreist. Up de Börg wurr de Slötel för dat Huus Ollersum, verbunnen mit ´n Fier, van Freeiheer van Schwartzenberg an de Emder Börgmester overgeven.

Van dor an gull dat Emder Stadtwappen. Wenn de Inwohners van Ollersum hoopt harren, dat de neei Heeren van Emden dat Dörp beter vör Angriepers bewahren kunnen, so harren se sük versehn. Ollersum wurr wieder utplünnert. De Overgave van de Herelkheid Ollersum an Emden wurr up Dag genau 375 Jahr later, an 8. April 2006, naspölt. Mi hett dat Spillwark, nettso as ´n Bült anner Toekiekers, best gefallen.

Toerügg toe Rembrandt 1631

Man nu toerügg toe Rembrandt in dat Jahr 1631. He was al so bekannt, dat he in Amsterdam van riek Lü Porträt-Updragen kreg. De Fahrten van Leiden na Amsterdam wurren hum toevöl. Un he murk ok, dat he in disse Stadt mehr verdeenen kunn as bither. Ut disse Grünnen truck he na Amsterdam un wohnte in dat Huus van de Künsthandelsmann Hendrick van Uylenburgh.

In `t Jahr 1632 maalde he besünners völ „Porträts“, so de van Jacques de Ghey III, de hangt vandaag in London, de van Marten Looten in Los Angeles, de van Joris de Caullery in San Francisco, de van Maurits Huygens in Hambörg, de van Amalia van Solms in Paris un de van sük sülvst in Glasgow.



Porträt des Predigers Johannes Wtenbogaert, 1633, Rijksmuseum Amsterdam

Vörn 'n paar Jahr was ik mit mien Frau in St. Petersburg. Ofwall mien Frau un ik nu al dat darde Maal in disse veertgrootste Museum, de Eremitage, van de Welt west sünd, sünd uns de Ogen van dat, wat dor utstellt is, weer maal overgahn. 2,7 Millionen Exponate in 400 Rümten, dorunner Biller van de berühmtesten Malers ut heel Europa kann man dor bewunnern. Um de „Dimension“ van de utstellte Kunstwerken toe erfaten, een einfache Vergliek: Um elke Utstellenstück blot een Menüt toe bekieken, bruukt man mehr as 9 Jahr!

Well maal in St. Petersburg is, mutt dor einfach ingahn. Is 'n Wunnerwerk, wat man dor all sücht. Dor hangen ok 'n Bült Biller van Rembrandt. Dat Bild „Danae“ is wall dat erotischste, wat Rembrandt maalt hett.



Aber ok Abraham un Isaak, of Saskia as Flora, um blot 'n paar toe nöhmern, nehmen een bold de Aam, wenn man dorvör steiht, so prachteg hett Rembrandt de maalt.



***Saskia als Flora* is 'n Porträt ut dat Jahr 1634. Dat Bild wisst Rembrandts Frau Saskia van Uylenburgh un hangt in de Eremitage in Sankt Petersburg.**

Rembrandts Skoelers

ʼn Bült Skoelers van Rembrandt sünd mit hör egen Warken sülvst berühmt worden. Hier sünd toe nöhmen:

Gerard Dou (1613 – 1675)

Ferdinand Bol (1616 -1680)

Carel Fabritius (1622-1654)

Samuel van Hoogstraaten (1627-1678)

Willem Drost (1630 – 1680)

Nicolas Maes (1643-1693)

Arent de Gelder (1645-1727)

Rembrandtexperten kriegen sük immer weer in d' Wull, of all Biller, de Rembrandt toeschreven worden, ok van hum sünd. Eenige sünd de Menen, dat Biller, de dat Teken Rembrandt dragen, van sien Skoelers maalt worden sünd. Fast steiht, dat dat berühmte Bild „De Mann mit de Goldhelm“ van een van sien Skoelers maalt worden is.



Dit Bild hangt in Berlin

Anfang van de twintigste Jahrhunnert wurden noch 600 Biller Rembrandt toeördnet, vandaag sünd dat blot noch 300 bit 350. Man dor duken ok immer weer Biller up, de man noch neet van hum kennen deit. So wurr ʼn Bild unner anner Maalschichten funnen, de garanteert van Rembrandt is, wor he sük sülvst maalt hett. Disse Bild besitt vandaag de amerikanske Kunstsammler Stephen Wynn.

Bi de Tekens van Rembrandt, de fröher maal mit 1.500 angeven wurren, is de Schwund noch groter. In ʼt Jahr 2004 hett man in Dresden ʼn Utstellen mit Tekens van Rembrandt un sien Skoelers dörföhrt, nadem man vörher de Biller van de Skoelers un van Rembrandt trennt harr. Dorbi kunn man up Stee de Tekens van Rembrandt un sien Skoelers verglieken. Un de Besökers van disse Utstellen kunnen faststellen, wat för ʼn wunnerbaar Mester (Lehrer) Rembrandt west is. De Radeerungen, de man Rembrandt bither toeschreven hett, sünd van ʼt Ofschrievn bither neet

betruffen. So könt wi ok fast dorvan utgahn, dat de, de in April 2006 in de Oostfreeske Landesmuseum in Emden utstellt worden sünd, ok würrelk van Rembrandt sünd.

Biller van sük sülvst un van sien Familie

Dat giffit over 100 Biller of Radeerungen, wor Rembrandt sülvst drup is. 60 dorvan sall he sülvst maalt hemmen, de annern sünd van sien Skoelers. Disse Biller seggen `n Bült over de groot Meister un sien Geföhlen ut. Völ Radeerungen sünd in sien jung Jahren maakt worden, as he an sük sülvst de Gemoettoestand van ´n Minske studeerte. Un so sünd Biller entstahn, de maal ´n laagende, blarrende, bölkende of sük verfehrende Rembrandt wiesen. Aber ok deit he up disse Biller as ´n Renaissancefürst, as ´n Mann ut d` Orient un immer weer as Maler, Tekende of Radeerer uptreden. Eens hemmen disse Biller aber all gemeensam, se wiesen, wo he mit sien Ogen deep in de minskelke Seele kickt.

In een heel fröh van sük maalde Bild, wor he sük noch as Statist in ´n Szene mit ´n anner Minske dorstellt, is Rembrandt nett 19 Jahr old. Sien lesd wist de 63-jährige in `t Jahr van sien Dood, aber immer noch as ´n Minske, de dat Leven mit open Ogen bekickt. He maalt sük neet moier as he is un giffit sük so de Bekieker heel hen. Un he verstoppt neet de Sporen van sien Oller. Up disse Biller kann man de Würde un de Warmte spören, de Rembrandt utstrahlt hett.

Heiraadt un Kinner

Al na drie Jahr Uppenholt in Amsterdam, in `t Jahr 1634, Rembrandt was do 28 Jahr old, hett he de Nichte van sien Künsthannelsmann, bi de he wohnte, Saskia van Uylenburgh, heiraadt. As Dochter van ´n Patrizier förhte se hum in de hogere Gesellskupp in. Dordör steeg sien Ansehn noch mehr. Man he vergatt neet, wor he her kwamm. Un ok de Kontakt mit eenfache Lü leet he noit ofrieten.

Van 1643 of an dee he as Maler alleen för sük arbeiten un trennte sük van sien Künsthannelsmann Uylenburgh. As Maler un Mester harr he sük intüsken ´n groot Naam maakt.

De Updrag toe sien berühmte Passionsserie harr he van de Haager Hoff al in de 1630er Jahren over de Stattholler Frederick Hendrick kregen. De sien Sekretär, Konstantijn Huygens, harr dat up Weg brocht. Huygens harr Rembrandt al in Leiden as heel begaabte jung Maler kennen lehrt. Disse Biller hangen vandaag in de Oll Pinakothek in München.

1639 trucken Rembrandt un Saskia in dat bekannte Huus in de Anthonisbreestraat, vandaag Jodenbreestraat Nr. 4, dat in de jödske Vördel van Amsterdam lagg. Vandaag is dort dat Rembrandthuus-Museum, dor sölen all Radeerungen van Rembrandt utstellt wesen.



Rembrandt-Museum in Amsterdam

Rembrandt kunn de 17.000 Gulden för dat Huus, dat was in domaalige Tied heel völ Geld, neet vull betahlen. He dee ´n Deel anbetahlen, de Rest sull na un na ofstütert worden. Dat leep aber neet so, as he sük dat vörstellt harr.

Natürelk wullen Saskia un Rembrandt ok Kinner hemmen. Dree Maal hett Saskia ´n Kind geboren. Un all dree sünd kört na de Geburt stürven. Wat ´n Verdreet för de Beiden. Man 1641 kregen se noch ´n Jung, de se Titus nömden. Nu truck Bliedskupp in ´t Huus in. Man disse Tied dürs blot negen Maand, dann stürv Saskia. Rembrandt, de Saskia over alles leevte, gung doran bold toe Grunn. Ok dat nu minner Geld rin kwamm, harr mit de Dood van Saskia toe doen.

Aber dat Leven muss ja wiedergahn. Titus bruukte ´n Amme. Un so kwamm de Wedefrau Geertje Dirx in ´t Huus. Mit hör haalte Rembrandt sük aber ´n Bült Arger up d` Hals. Se setteste Rembrandt unner Druck un gung sogar vör Gericht, wall he hör, so hör Utsaag, de Ehe versproken harr. As se dormit neet dör kwamm, verleet se freeiwillig dat Huus. Aber se was neet in de Laag, hör Leven sülvst in de Hannen toe nehmen. Biller van hör, de Rembrandt maalt hemmen sall, laten keen Leevde tüsken de Beiden erkennen. Neet Rembrandt, so as of un toe lesen is, sünnern Verwandten van Geertje Dirx hemmen hör in ´n Beterungsanstalt inwesen.

Um 1647/48 kwamm Hendrickje Stoffels as Kinnermaid för de lüttje Titus in ´t Huus. In disse Frau verleevte sük Rembrandt up Stee, un ok se much hum. Mit hör kwamm ok weer mehr Ruh un Bliedskupp in Rembrandts Leven. 1654 skunk hum Hendrickje ´n lüttje Wicht, Cornelia.

In disse Tied hett Rembrandt ok Leden (Mitglieder) ut sien Familie maalt. So hett he sien Frau Saskia, sien Söhn Titus of sien tweed Frau Hendrickje as Vörlagen (Modelle) för Figuren ut de Bibel of ut de Geschichte nomen. Dorbi sünd deelwies heel privat Biller rutkamen, de wiesen, dat Rembrandt sien Familie over alls leev harr.

De Nachtwache

In disse Tied, genau in ´t Jahr 1642, hett Rembrandt sien bekannteste Bild, de Nachtwache, maalt. Disse Bild, mit de Maten van 3,63 x 4,37 Meter hangt vandaag in de Rijksmuseum in Amsterdam. Ik meen, dat is wall bewennt, over disse Bild ´n bietje mehr toe vertellen.

Dat Bild hett Rembrandt för de Festsaal van de Amsterdamer Schützengilde maalt. Dor bleev dat Bild ok bit in dat Jahr 1715. In dit Jahr kwamm dat Bild in de Amsterdamer Raadhuus un wurr van veer Sieden besneden. Rembrandt harr dat Bild in de Grötte van 4,02 x 5,10 Meter maalt. Düdelk word dat besünners up de rechte Sied, wor man sehn kann, dat de Trummler halv dörsneden is. Wunnen hett dat Bild aber ok, de Anföhrer van de Nachtwache is nu midden in ´t Bild toe sehn. 1975 wurr dat Bild dör ´n Frau, de neet recht in de Kopp was, mit Säure begoten. Man fixe Restauratoren hemmen dat weer bestens henkregen.

Dat Bild sülvst is leep dunkel, mennig lüttje Steedjes (Details) in d` Achtergrund sünd bold neet uttoemaken. Of dat Bild in Loop van de Tied up natürelke Wies nadunkelt is of Restauratoren in d` 17. Jahrhunnert, so as se dat alltied gern moken, mit ´n geel-bruun „Firniss“ dat Bild toe ´n „Galerie-Ton“ verhulpen hemmen, is bit vandaag neet bekannt.

In Middelpunkt van dat Bild steiht ´n Börgerwehr ut de Tied van de 17. Jahrhunnert. Sükse Börgerwehren gaff dat ´n Bült in de hele Land. De Hollanders wullen sük van de spanske Kroon löss seggen. De Hövding (Hauptmann) van disse Kompanie heeteste Frans Banning Cocq, sien Börgerwehr hörte toe de Kloveniers-Gilde. Eenige Leden van disse Gilde hett Rembrandt up disse Bild ok verewigt. De Namen van 18 Lü sünd up ´n Tafel schreven, de in de Achtergrund toe sehn

is, aber eerst völ later dor henschreven worden sünd. De anner Lü, de neet upföhrt sünd, worden van Rembrandtexperten as „Allegorien“ düdt. Un disse Experten hemmen in de Loop van Tied immer weer versöcht, in Amsterdam de Stee toe finnen, wor sük de Börgerwehr domaals versammelt hett. Man se hemmen de Stee bit vandaag neet funnen. Man lövt, dat Rembrandt sük de Achtergrund van de Börgerwehr utdocht hett, ofwall de Fahn, dorup sünd Andeelen van de Wappen van Amsterdam toe sehn, `n Henwies up `n Stee in Amsterdam is.



De Nachtwache

Bi de van Rembrandt immer weer maalte „Hell-Dunkel-Kontrasten“ fällt een Minske besünners up, dat is `n Frau, de ansük de Börgerwehr neet anhört hemmen kann. Se sall na Expertenmenen `n „Marketenderin“ dorstellen, de toesamen mit anner Hanneslü dorhen gung, wor de Börgerwehr insett wurr. Un eens is noch bemerkenswert, dat Gesicht van disse Frau sücht ut as dat van Rembrandts Frau Saskia. An d` Reem draggt se `n Henn, de noch all hör Feeren hett. De Krallen (hollandsk Kloven) van de Henn sünd besünners goed utarbeidt, dat dütt dorup hen, dat dat `n Teken för `n Schützengilde is, denn de harren sükse in hörs Wappen. Dat Woord „Kloven“ kummt van „Klaw“, un Klaue steiht ok för Gewehrkolben. So gifft dat `n Henwies, wor de Börgerwehr herkommt, un dat is de Kloveniers-Gilde.

Dat wunnerbaar Bild is bi hell Middagslücht maalt worden. Toe „Nachtwache“ wurr dat Bild eerst, as dat `n lang Tied an de open Schösteen (Kamin) van binnen in de Amsterdamer Raadhuus hangen hett. Dör de Rook un Roet kreg dat Bild de düster Nachtindruck, de Rembrandt so wiß neet wull. De engelske Filmregisseur Peter Greenaway, de over dit Bild 2007 `n Film dreiht hett, meent, dat Rembrandt mit disse Bild `n Moord dorstellt hett. Un wahrhaftig is `n halvverstoppte Minske up dat Bild toe sehn, de de Loop van `n Gewehr up `n anner Minske hollt.

In dat Jahr 2012 hett de russische Künstler Alexander Taratynov in de Park van de Fontana Wellness-Center in Bad Nieuweschans mit groot Skulpturen de Nachtwache nastellt. Dat Kunstwerk besteiht ut 22 levensgroot Bronzefiguren. De Wert van de Skulpturen liggt bi rund 1,5 Millionen Euro. Na de Utstellen in Bad Nieuweschans gungen disse na de „Verband van de Unternehmen Rembrandtplein“ in Amsterdam.

Mit Frünnen hebb ik domaals disse wunnerbaar Utstellen besöcht



Von links: Hillgriet Eilers, Erich Bolinius, Geschäftsführer des Bades, Freddy Narewski, Erwin Hoofdman

Rembrandt geiht bankrott

Rembrandt köffte in Loop van de Tied all wat mit Künst toe doen harr. He baute sük dormit ´n prachtege Künstsammlung up. Man dör disse Utgaven, de sien Innahmen wiet overstegen, gung he 1656 bankrott. De schlecht Updragslaag, aber heel besünners, wiel dat Upkomen för de Fienmalerei toerügg gung un Verluste dör de engelsk-hollandske Seekrieg von 1652 bi 1654 drogen toe de Konkurs van Rembrandt bi. Sien heel „enzyklopädische“ Künstsammlung, de ok hum un sien Skoelers as Ankiek för sien Arbeiden un as „Inspiration“ deente, wurr inventariseert un up Versteigerungen wiet unner Wert verköfft.

Rembrandt kunn sien groot Huus neet mehr hollen un muss de verkopen. He truck dorna in ´n lüttjere Wohnen in de Rozengracht. Vandaag weet man, dat man hum bi de Verkoop van sien Künstsammlung bedrogen hett. As de Verkoop van sien Sammlung in Gang was, un dat gung ja neet van vandaag up mörgen, dee Rembrandts Ansehn neet mehr so hell lüchten. Man dat wurr ja later weer anners.

Dood

Van 1652 of an kreg he van de italienske Kunstsammler Antonio Ruffo heel bedüdennde Updragen. Disse Mann bestellte bi Rembrandt alleen in `t Jahr 1669 84 Radeerungen. Un Rembrandt leverde

de ok. Man as de Radeerungen in Italien ankwammen, was Rembrandt al dood. He harr an 4. Oktober 1669 in Oller van 63 Jahr sien Ogen in Amsterdam för immer dicht maakt. He overlevde Hendrickje un Titus, de 1668 in Oller van 27 Jahren stürven was. Bi sien Dood was blot noch sien Dochter Cornelia an sien Sied. Rembrandt wurr an 8. Oktober in 'n Grafft in de Westerkerk in Amsterdam bisett. In sien Testament harr he för sien eerst 15-jährige Dochter vörsörcht, för de he de Lesd west was, de se harr. Cornelia heiraadte ok 'n Maler un nöhmte hör eerst Kind na den Naam van hör Vater: Rembrandt.



Westerkerk in Amsterdam mit Gedenktafel von Rembrandt

Leev Lesers,
ik weet neet, of in latere Tieden ok anner Kinner de Naam Rembrandt kregen hemmen. Wenn wall, sünd disse Minsken aber neet so berühmt worden as de Hollander **Rembrandt Harmenszoon van Rijn**, de sien Biller ok na over 400 Jahr Minsken in de hele Welt blied maken. Ok in hunnerten van Jahren, wenn de Welt, wat ik hoop, noch besteiht, doent sük de Minsken over de wunnerbaar Biller, de Rembrandt maalt hett, freien. Dorvan bün ik overtügt!